



KirchenSpuren

Pfarrbrief der Katholischen Kirchengemeinde Icker
– Schmerzhafte Mutter –

Oktober / November 2016



**Obsternte auf der Spielwiese
beim Pfarrheim**



Thema, Veranstaltung	Seite	Ich frag ja bloß	
Auf ein Wort	3	Gottesdienstzeiten August	18
100 Jahre Frauengemeinschaft	4	Aus der Kirchengemeinde	19
Das Hohelied der Liebe	5	Bilderseite	20+21
Kirche der Beteiligung	6-8	Gottesdienstzeiten September	22
Sankt Martin	8	Buchausstellung	23
Martinsfeier	9	Kath. Erwachsenenbildung	24-26
Emmaus-Arbeitskreis	10	Neues aus Omsk / EWAK	27+28
Rhythmics	11	Glaube im Gespräch	29
kfd	12+13	Jugend	30
Icker Kantorei	13	Kinderseite	31
Kolping	14	Buchvorstellung	32
Senioren	15	Mitteilungen	33

Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Kath. Kirchengemeinde Icker
Redaktion: Gerhard Bolte, (V.i.S.d.P.), Sr. Anne Voß, Monika Moormann,
Henri Graf, Heinz Placke, Dirk Schötz, Thomas Balgenort
Sponsoring: Christoph Ströer, Albert Jansing
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Auflage: 1000 Stück
Titelbild: Gruppe von E. Lueske und S. Schnieder
Redaktionsschluss: Donnerstag, 3. November

Adressen:

Kath. Kirchengemeinde Icker Tel.: 0 54 06 – 88 00 26
- Schmerzhafte Mutter - Fax: 0 54 06 – 88 00 28
Icker Kirchweg 1 E-Mail: pfarrbuero-icker@kath-kirchen-belm.de
49191 Belm-Icker Internet: www.kath-kirchen-belm.de
Pfarrbüro – Öffnungszeiten: Dienstag: 16:30 - 18:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 - 11:30 Uhr
Freitag: 15.00 - 18.00 Uhr
Pfarrer: Tel.: 0 54 06 - 88 10 37
Joachim Kieslich E-Mail: pastor@kath-kirchen-belm.de
Gemeindereferentin: Tel.: 0 54 06 - 88 00 25
Sr. Anne Voß E-Mail: annevoss@kath-kirchen-belm.de
Diakone: Tel.: 0 54 06 - 80 63 40
Andreas Hartelt E-Mail: diakon-hartelt@kath-kirchen-belm.de
Christoph Pahlitzsch Tel.: 0 54 68 - 513
E-Mail: diakon-pahlitzsch@kath-kirchen-belm.de
Pastoralassistent: Tel.: 0 54 06 - 89 99 56
Thorsten Krallmann E-Mail: pastoralassistent@kath-kirchen-belm.de

Bankverbindungen:
Kirchengemeinde Sparkasse Osnabrück, IBAN: DE75 26550105 0009800400
Emmaus - Kapelle Sparkasse Osnabrück, IBAN: DE14 26550105 1551177379

Liebe Gemeinde,



Ein bisschen verwundert bin ich schon darüber: Des öfteren sehe ich jetzt Kinder und Jugendliche (manchmal auch etwas „Ältere“) auf dem Platz vor unserer Kirche zu Zeiten, wo eigentlich nichts dort stattfindet. Ansonsten herrschte da gähnende Leere! Interessiert zeigen sie sich aber nicht dem großen Ensemble baulicher Art gegenüber, sondern ausschließlich dem, was auf ihrem Smartphone abgeht. Und da sind sie in voller Akribie dabei und zeigen einen größtmöglichen Einsatz, wenn es darum geht, ihre „Pokemons“ zu sammeln. Die fantastischen Wesen lungern mittlerweile nicht nur an Kreuzungen oder Bahnhöfen herum, sondern auch an Orten, die uns noch heilig und unantastbar erscheinen. Auch Kirchen und Friedhöfe sind schon von ihnen infiziert, manchmal mit einem einfachen „Poke-Stop“, ein anderes Mal sogar mit einer großen „Arena“, in der gekämpft werden kann. Soll man dagegen vorgehen? Natürlich dann, wenn etwas überhandnimmt und die Würde des Ortes in Frage gestellt wird, wie unlängst vom Kölner Dom berichtet wurde. Aber

sehen wir es für uns in Icker, Vehrte oder Belm mal anders: Was vor Jahren noch undenkbar erschien, ist wahr geworden: Die Spieler und Zocker am PC zu Hause, müssen aufstehen und an die frische Luft gehen; auf einmal wird es Mode wieder spazieren zu gehen, weil vielleicht nebenbei ein „Pockemonei“ ausgebrütet wird. Letztlich muss jeder und jede für sich entscheiden, ob dieser Zeitvertreib etwas Gutes ist oder nicht. Es scheint vielen Spaß zu machen und Menschen kommen auf der Straße ungezwungen in Kontakt (wenn sie nicht nur stumpf auf ihr Handy schauen, und womöglich den anderen noch umrennen). Und wenn dann wenigstens einige vom Kirchplatz mal durch die Tür in die geöffnete Kirche hineinkommen und spüren, dass dies ein Ort ist, wo Smartphone und Internet wenig ausrichten können, sondern ein direkter Draht zwischen Himmel und Erde besteht, dann hat der „Pokemon-Hype“ auch etwas Gutes bewirkt,

meint Ihr

Joachim Kieslich, Pastor.

P.S. Nicht virtuell, sondern ganz reell und aus tiefstem Herzen kommend wünsche ich Ihnen eine gesegnete Herbstzeit.



100 Jahre Frauengemeinschaft

Sind wir denn wirklich schon so alt? Ja, wir werden Hundert!! Und das ist natürlich ein Grund zum Feiern!

Es begann alles damit, dass am 19. November 1916 die Frauen und Mütter der Kirchengemeinde Icker in den Verein "Christliche Mütter" aufgenommen wurden. 51 Jahre lang setzte sich Ida Lübbersmann als Initiatorin und erste Vorsitzende für die Frauen des zunächst "Mütterverein", später "Frauengemeinschaft" genannten Netzwerks ein. Nach ihrem Tod wurde der Vorstand um eine Stellvertreterin, später noch um eine Schriftführerin, eine Kassiererin und eine geistliche Begleiterin erweitert. Als Vorsitzende folgten danach Anneliese Remmers (2 Jahre), Agnes Brickwedde (10 Jahre), Theresia Plümer (10 Jahre), Margret Selter (4 Jahre), Monika Weidner (8 Jahre), Angelika Loch (4 Jahre), Ulla Hanenberg (2 Jahre) und ich bin jetzt auch schon fast 8 (2x4) Jahre im Amt. Mein Gott, wie schnell ist die Zeit vergangen!

Das bedeutet, dass in diesem November bei der Generalversammlung Wahlen anstehen. Die Kassiererin (Karin) und ich haben 8 Jahre voll und die Schriftführerin (Christa) auch schon 4 Jahre. Dazu ein Aufruf an alle Mitglieder(innen): Wer hat Lust, bei uns mitzumachen und sich ehrenamtlich für ihre Geschlechtsgenossinnen einzusetzen?

Unser hundertjähriges Jubiläum feiern wir aus technischen Gründen schon am

Sonntag, 30. Oktober. Zum Auftakt laden wir am Samstag, 29. Oktober um 19 Uhr zum Konzert "Das HOHELIED der LIEBE" ein.

Am Sonntag, 30. Oktober beginnt um 9:15 Uhr der Festgottesdienst unter Mitwirkung der Icker Kantorei. Die Festpredigt wird die geistliche Begleiterin im Bundesverband, Frau Ulrike Göken-Huisman halten. Danach startet um 10:30 Uhr der Empfang auf dem Hof Hammerlage mit Essen und Unterhaltung. Wir freuen uns auf ein schönes Fest mit vielen guten Begegnungen

Apropos....anlässlich solch eines Jubiläums kann man sicher einen Aufruf an alle (nicht kfd-)Frauen machen: Wer Kontakt mit anderen Frauen sucht und/oder wer die Werte und Ziele der kfd unterstützen möchte: Seid herzlich willkommen. Für 19,50 € im Jahr tut ihr ein gutes Werk und unterstützt damit unter anderen den Bundesverband, der durch seine Lobbyarbeit speziell die Frauenrechte und -Interessen vertritt.

Anmeldungen sind bei den Mitarbeiterinnen (die kfd Icker/Vehrte hat 15 dieser wertvollen Helferinnen!), bei den Vorstandsfrauen oder im Pfarrbüro möglich. Oder bei mir: Tel.: 5331; Mail: aneescher@web.de.

Wir freuen uns auf euch und hoffen auf ein noch langes Fortbestehen unserer Gemeinschaft, der kfd Icker/Vehrte.

*Für den Vorstand
Anne Escher*

„Du bist schön, meine Freundin – das HOHELIED der LIEBE“

Chorkonzert mit Corona Vocalis und Vox Animae

Am Samstag, dem 29. Oktober um 19 Uhr erklingt in der Icker Kirche das „Hohelied der Liebe“. Diese biblischen Texte wurden von zahlreichen Komponisten vertont. Durch einen an Michael Schmoll ergangenen Kompositionsauftrag des Bremer Chores Vox Animae ergab sich der Kontakt zu dem uns gut bekannten Osnabrücker Chor Corona Vocalis. Beide Chöre widmen sich nun dem Hohelied - dem Canticum Canticorum.

Neben den Werken von Michael Schmoll erklingt eine Uraufführung der Hoheliedvertonung von Peter Witte. Dabei wird der Hamburger Gitarrist Heiko Ossig mitwirken.

Das außergewöhnliche Konzert findet im Rahmen des Jubiläums „100 Jahre kfd“ statt, der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

(Michael Schmoll & Dirk Schötz)

VOX ANIMAE Bremen
unter Leitung von Inmu Einsingbark

CORONA VOCALIS Osnabrück
unter Leitung von Michael Schmoll

präsentieren

Du bist schön, meine Freundin

Vertonungen aus dem Hohelied Salomos vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Samstag, 29. Oktober 2016
um 19.00 Uhr
Pfarrkirche Belm-Icker
Icker Kirchweg 1

Sonntag, 30. Oktober 2016
um 17.00 Uhr
St. Ursula-Kirche Bremen
Schwachhauser Heerstr. 166

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten.



Gedanken für morgen –

Gesprächsabend zum Auftakt einer Zukunftsperspektive

„Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann rufe nicht die Menschen zusammen, um Holz zu sammeln, Aufgaben zu verteilen und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem großen, weiten Meer.“ Mit diesem Wort von A. Saint-Exupéry begrüßten Schwester Anne und die Mitglieder des Pfarrgemeinderates am Montag, dem 8. August 26 Männer und Frauen beim Gesprächsabend zur Zukunft der Gemeinde in Icker. Sichtlich erfreut über so viel Interesse begann der Abend mit einem Überblick über all das, was rund um den Kirchturm in Icker seit vielen Jahren lebendig ist: Gruppen, Initiativen, Projekte. Ein beeindruckender Auftakt - der allerdings die beklemmende Frage hinterließ: Kann das alles in Zukunft erhalten werden? Soll überhaupt alles so bleiben, wie es ist? Oder wird und kann die Zukunft einer Gemeinde, die mit weniger hauptamtlichen Stellen ausgestattet sein wird, auch ganz anderes aussehen?

An den Wänden verteilt hingen mehrere Plakate mit aussagekräftigen Bildern. Jedes stand für ein bestimmtes Gemeindeverständnis: Gemeinde als „Kirche im Dorf“, die Mittelpunkt und Heimat bietet, wo jeder jeden kennt. Oder Gemeinde als „Herde“, als „feste Burg“, „als heiliger Rest“, als „Netzwerk“, „Markteschehen“, „Brückengeländer“, als „Gottesdienstgemeinde“, als „Gemein-

schaft“ oder „Gemeinschaft von Gemeinschaften“, als „Anlaufstelle“ oder „Verweisstation“, als „Gemeinde der Spiritualität“. Ein Plakat war nicht beschriftet, sondern mit Fragezeichen versehen und der Aufforderung, ein ganz eigenes Bild von Gemeinde zu malen. Die Anwesenden wurden eingeladen, mit Klebepunkten auf den Plakaten sichtbar zu machen, wofür ihrer Ansicht nach unsere Gemeinde steht. „In welchem Bild findet Ihr Icker wieder?“ Nach einer kurzen Diskussion darüber, ob dieses Vorgehen fruchtbar wäre oder nicht doch die ganze, große Kirche für Zukunftsvisionen in den Blick genommen werden müsste, wurde die Perspektive der Kirche vor Ort beibehalten.

Niemand war überrascht, dass die meisten Punkte die „Kirche im Dorf“ bekommen hat. Mit dem „Pfarrhaus als Anlaufstation“, den „überschaubaren Strukturen“, der „Sichtbarkeit und Erreichbarkeit der Kirche“ sowie den Begriffen „Heimat und Enge“, traf dieses Bild offenbar für fast alle Anwesenden auf Icker zu. Dicht gefolgt von der „Gemeinde der Spiritualität“ bzw. der „Gottesdienstgemeinde“: „Eucharistie“ und „das Wort Gottes als Mittelpunkt“ sind für viele auch das Kennzeichen dieser Gemeinde. Fast ebenso wichtig ist die Wahrnehmung der Gemeinde als „Gemeinschaft“, die „verlässlich und ver-



bindlich“, aber auch „lebendig und innovativ“ ist, „mit einem hohen Anspruch an die Einzelnen“. Nichts anfangen konnten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dagegen mit den Bildern der „Herde“, charakterisiert durch die Stichworte „Schutz und Fürsorge“, aber auch „Passivität und Uniformität“. Ebenso wenig kam das Gemeindebild als „Heiliger Rest“ in Frage: „Gesund schrumpfen“ oder „Kontrapunkt zum gesellschaftlichen Mainstream“ treffen offensichtlich nicht den Nerv unseres Selbstverständnisses. Aber auch nicht der Gedanke der „Gemeinde als Brückengeländer“, die „Hilfe an Bruchstellen“ gibt, „Katechesen als Gestaltung biografischer Wendepunkte“ betrachtet und Abschied nimmt oder gewährt von „lebenslanger Bindung“.

Im dritten bzw. vierten Schritt wurden in je verschiedenen Kleingruppen fünf spannende Fragen diskutiert:

1. Was zeichnet unsere Gemeinde aus?
2. Wo gibt es Anfragen?
3. Was fehlt mit?
4. Was wünsche ich mir?
5. Was möchte ich bewahren?

Die Antworten waren vielfältig und durchaus kontrovers. Dass diese Gemeinde vor allem hohes ehrenamtliches Engagement in den Augen der Anwesenden auszeichnet, wird ebenfalls niemanden überraschen. Das „Miteinander“, in dem es „keine Anonymität“ gibt, die „Verbindlichkeit in den Gruppen“, der „Zusammenhalt“, die „Beständigkeit“, aber auch der „Mut, etwas Neues

zu beginnen“, der „freiheitliche Geist“ oder das „Experiment“, sowie die „Vielfalt“ wurden gelobt. Anfragen gab's allerdings auch: „Was passiert nach Sr. Anne?“ ist die deutlichste. Dicht gefolgt von den Überlegungen, ob das „Chaos“ des Lebens angemessen Platz findet oder sein darf innerhalb der „heilen Welt“ dieser Gemeinde. Und: „Wie werden neue Menschen einbezogen?“ Und dann die ganz grundsätzliche Frage: „Was hält die Gemeinde im Innersten zusammen?“

Auf die Anfragen folgten die Gedanken zu dem, was fehlt bzw. die Wünsche der Anwesenden. Hier wurden die Beiträge durchaus konkret: eine „Vorabendmesse“, eine „Familienmesse um 10:45 Uhr“, ein flexibler Pfarrsaal“, „Infotafeln“ oder „Schaukasten“ oder auch ein „Backhaus“. Unter den grundsätzlichen Gedanken fand sich: „Zeit (für Familie, Beruf und Ehrenamt)“, eine „diakonische Gemeinde“, ein „Schauen über den Tellerrand“, „Mut und Atem, neue Wege zu gehen“, das „Aufrechterhalten der Lebendigkeit und Vielfalt“, aber auch „Frauen ins Priesteramt und Diakonat“ oder schlicht: „Nachwuchs!“. Auf die Frage: „Was möchte ich bewahren?“ fand sich vor allem eines: eine „Person“ – „zum Wahrnehmen – Mut zusprechen – Personen ansprechen – Loben“, dann wieder sehr prominent die „Ortsnähe“, der „Zusammenhalt“, die „aktive Vielfalt“, die „Jugendarbeit“, das „friedliche Miteinander“, die „Musik“, eine „Willkommenskultur“, aber auch der Gedan-



ke: „Es darf auch etwas einschlafen oder enden.“ Und nicht zuletzt: „der Glaube“.

Am Ende des (langen!) Abends war eine gute, dichte Gesprächsatmosphäre entstanden, die allerdings mehr von Fragezeichen als von Aufbruchsstimmung gekennzeichnet war. Wie geht es in Zukunft weiter, lautet die drängende Frage – nach wie vor. Anton Hackmann sprach von dem Beginn eines ganzen Stück Weges. Am Samstag, dem 19. November sind alle Gemeindemitglieder

herzlich eingeladen, mit Hilfe eines Vertreters und einer Vertreterin des Bistums (Hermann Steinkamp und Maria Bruns) wieder ein Stück weiter zu kommen. Es ist dies ja nicht nur eine Frage, die Icker alleine betrifft. Viele Gemeinden im Bistum machen sich auf diesen Weg und es ist gut, von den Erfahrungen zu profitieren. Schließlich soll am Ende ein Schiff für die Kirche in Icker gebaut werden, mit dem es sich sicher, aber auch abenteuerlustig in die Zukunft segeln lässt.

Martina Kreidler-Kos

„Kirche der Beteiligung“ - ein Werkstatttag für die ganze Gemeinde

Wir leben in einer Zeit, in der die Kirche, so wie wir sie heute kennen, immer mehr an Bedeutung verliert. Hauptamtliche werden in den Gemeinden immer weniger.

Wir wollen neue Wege suchen. Aus den Wurzeln des Evangeliums, zu einer Kirche für die Menschen – einer erlebbareren Kirche der Beteiligung.

Eine ‚Kirche der Beteiligung‘ macht Ernst mit der Taufwürde einer/eines jeden Christin/en. Sie nimmt den Wandel im kirchlichen Gemeinde- und Glaubensleben wahr. Sie sucht unter möglichst großer Beteiligung vieler darauf nach tragfähigen Antworten, damit Kirche vor Ort lebendig bleibt.

Unser Bischof Bode hat sich in seiner Abschlussbotschaft vom ZUG am 3./4. September 2016 deutlich für „eine neue Bereitschaft zu einer Kirche der Beteili-

gung auf allen Ebenen“ ausgesprochen; „denn nur das Teilen von Begabungen und Möglichkeiten, von Macht und Verantwortung entlastet und fördert ein gemeinsames, gelasseneres Zugehen auf die weiterhin großen Herausforderungen.“

Alle Gemeindemitglieder sind herzlich am Samstag, 19. November von 10 – 17 Uhr ins Pfarrheim Icker eingeladen. Wir wollen den Faden einer ersten Veranstaltung vom 8. August ‚Gedanken für Morgen‘ weiterspinnen und nächste Schritte einer ‚Kirche der Beteiligung‘ gehen.

Eine ‚Kirche der Beteiligung‘ möchte:

- Teilhabe ermöglichen
- Dezentralität stärken
- Lebensraum gestalten



- Beheimatung erleben
- Wort Gottes in den Mittelpunkt stellen
Veranstaltet wird dieser Tag vom Pfarrgemeinderat Icker. Als ReferentInnen werden Maria Bruns, Diözesanreferentin im Bereich Gemeindeentwicklung, und Hermann Steinkamp, Diözesanreferent im Bereich Glaubenskommunikation, diesen Tag mit uns gestalten und durchführen.

Bitte anmelden:
Anmeldemöglichkeiten:
Eintragen in die Listen, die im Schriftenstand/Pfarrheim aushängen
- Telefonisch: 05406-880025
- Fax:05406-880028
- Mail: annevoss@kath-kirchen-belm.de
oder bei allen PGR-Mitgliedern

*Hermann Steinkamp,
Generalvikariat Osnabrück*

Wer teilt, gewinnt

Martinsfeier am Sonntag, 13. November

In diesem Jahr wird das Martinsfest in Icker am 13. November gefeiert. Begonnen wird es mit dem Martinsspiel um 17 Uhr in der Kirche, anschließend erfolgt der Laternenumzug durch die Siedlung.

Vielen Kindern und Erwachsenen ist sie vertraut: Die Legende um Martin von Tours, der seinen Mantel in zwei Hälften geteilt und damit einem frierenden Bettler geholfen hat. Sie soll sich am 11. November 397 n.Chr. abgespielt haben.

Diese Legende wird beim Martinsspiel gespielt. Die Kinder der Rhythmics erzählen in Form eines kleinen Musicals, wie Martin ihnen heute begegnet. In dieses Spiel eingebunden sind Lieder, die den Zuhörern und Zuschauern bereits gut bekannt sind.

Durch Vorleben und gute Beispiele lernen Kinder am besten empathisches Verhalten. Zu den Vorbildern gehört auch heute noch die Legende um Martin von Tours, der durch sein Mitgefühl und sein engagiertes Verhalten seinen Mitmen-

schen geholfen hat. Er hat menschlich gehandelt.

Kinder und Eltern sind eingeladen, an diesem Abend auch ein Zeichen der Solidarität zu setzen und Spielsachen und gut erhaltene Kleidung für Annas Treff (SkF) in Osnabrück mitzubringen. Wie schon im letzten Jahr werden vor der Kirche wieder Körbe stehen, in die die mitgebrachten Gegenstände hineingelegt werden können.

Wer teilt, bringt Licht in die Welt, macht die Welt hell und warm. Zum Zeichen der Weitergabe dieses Lichts zünden am Ende des Gottesdienstes alle Kinder die Laternen an und tragen das Licht in einem Martinsumzug durch die Straßen von Icker.

Nach dem Laternenumzug klingt die Feier am Martinsfeuer auf der Spielwiese mit Bratwürstchen, Glühwein und heißem Kakao aus.

Elisabeth Harpenau



Der Emmaus-Arbeitskreis berichtet

Gleich nach den Sommerferien hatte der Emmaus-Arbeitskreis zum zweiten Mal die Gruppe verwaiste Eltern eingeladen. In großer Runde konnten wir gemeinsam in der Emmaus Kapelle das Abendlob halten in einer sehr dichten Atmosphäre unter dem Thema: „Und immer sind da Spuren deines Lebens“. Betroffene Eltern sind herzlich eingeladen, sich dieser Selbsthilfegruppe anzuschließen.

Die Gruppe der verwaisten Eltern ist eine Gruppe, von trauernden Eltern die ihren Schmerz nicht alleine tragen wollen.

- Wir nehmen uns Zeit zum Trauern.
- Wir richten unsere Begleitung an den Bedürfnissen der TeilnehmerInnen aus.
- Wir nehmen uns Zeit zum Trauern und treffen uns, um unserer Kinder zu erinnern.
- Wir stärken und unterstützen uns gegenseitig auf unserem individuellen Trauerweg.
- Wir achten sehr darauf, dass Eltern, die zu uns kommen, eine Atmosphäre des Getragenseins erleben und achtsam mit sich und ihren Ressourcen umgehen.
- Wir helfen uns gegenseitig, unsere Leben zu gestalten und nicht nur zu erdulden.

Sie sind herzlich eingeladen, an unseren Gruppentreffen teilzunehmen. Wir treffen uns immer am 4. Montag im Monat um 19:30 Uhr im Steinwerk, An der



Kathrinen Kirche 4. Vorheriger telefonischer Kontakt hilft eventuell beim ersten Schritt, in die Gruppe zu kommen.

Annette Hanschen (verwaiste Mutter) Tel. 04507/7147
Pastor Otto Weymann Tel. 0541/6002840

Was kommt nach dem Tod?

Sonntag, 23. Oktober 17 Uhr
Christliche Vorstellung vom Leben nach dem Tod. Referent: Pater Franz Richardt, Leiter von Haus Ohrbeck.

Was kommt nach dem Tod? Das ist für einige Menschen eine Frage, über die nachzudenken sich nicht lohnt, weil wir es nicht wissen. Dennoch ist es eine Frage, die berührt. Als gläubige Menschen schöpfen wir Ahnungen aus den Worten der Hl. Schrift, aus dem Zeugnis der Tradition in der Kirche und aus unserer persönlichen Hoffnung.

Nach dem Vortrag bietet das Büchereiteam im Pfarrheim eine große Auswahl entsprechender Bücher zu dem Thema: Abschied, Tod, Trauer und neues Leben an.

Ein Jahr danach oder zwei oder drei...

Samstag, 5. November 9 Uhr
„Wenn du an mich denkst, erinnere dich an die Stunde, in der du mich am liebsten hattest“. (Rainer Maria Rilke)
Morgengebet, Frühstück und Gesprächsimpulse mit den trauernden Angehörigen der letzten Jahre. Bitte im Pfarrbüro anmelden oder beim Emmaus-Arbeitskreis

Schwester Anne

Habt ihr in Icker auch schon Duschen?

oder: wie ein Musical entsteht

Rund 140 Zuschauer zeigten sich am 3. und 4. September begeistert von der Wiederaufführung des Icker Kindermusical „SAMMY“. 35 Solisten im Alter von 6-13 Jahren überzeugten einmal mehr durch herausragendes Schauspiel und Gesang. Begleitet wurden die Solisten in bewährter Form vom Rhythmics-Chor und -Band unter musikalischer Leitung von Brigitte Robers-Schmoll und Michael Schmoll. Die Schauspieler wurden sängerisch von Johanna Schmoll und in der Bühnenpräsenz von Anton Schweizer trainiert – vor allem beim Hüde-Wochenende im August.



Für eine professionelle technische Begleitung sorgte wie immer das Mum(m)-Technik-Team. Ein besonderer Dank gilt Ulla Grave-Düvel und Elisabeth Schnieder für die Organisation.

Im Musical wird die Geschichte vom barmherzigen Samariter in die Gegenwart übersetzt. Sammy, eine Schülerin, die mit ihrer Familie umziehen muss und in eine neue Klasse kommt, stößt hier auf Ablehnung und erkennt schnell die Hackordnung. Sie erlebt, wie Nele, eine Mitschülerin, von Klassenkameraden

gemobbt wird. Sammy wehrt sich gegen diese Ungerechtigkeiten und engagiert sich für das Mädchen.

Das Musical spiegelt in besonderer Weise die Lebenswirklichkeit der Kinder wieder, so Michael Schmoll. Entsprechend entwickelte sich das Musical bei seinem Entstehen 2009. Immer wieder brachten die Kinder ihre Erlebnisse ein und setzten sie in Handlung und Personen um. Ausgrenzung und Mobbing, die fehlende Fähigkeit, andere zu akzeptieren, wie sie sind, und das Unvermögen, in einer offenen Gemeinschaft zu leben, spiegelt die alltägliche Realität der Kinder wieder. „Habt ihr in Icker auch schon Duschen?“, war dabei einer der harmloseren Pfeile, die in Richtung eines „Dorfeies“ abgeschossen wurden. Michael Schmoll: „Eben dies ist auch der Grund dafür, dass die neuen Solisten auch bei der Wiederaufführung ihre Rollen so außergewöhnlich authentisch spielen können.“

Eine zentrale Botschaft war dann auch: nicht ein Mainstreamer sondern die Außenseiterin – Sammy, zeigt Zivilcourage, Solidarität und hilft. Nach wie vor ein sehr aktuelles Stück gesellschaftlicher Wirklichkeit - nicht nur aus der Kinderwelt. Das von Brigitte Robers-Schmoll und Michael Schmoll (Musik) geschriebene Musical wird inzwischen deutschlandweit nachgespielt.

Dirk Schötz

**Frauenmesse**

Am Dienstag, 4. Oktober um 8:30 Uhr, anschließend ist gemeinsames Frühstück im Pfarrheim.

Jahresplanung Frauenmessen

Am Mittwoch, 19. Oktober treffen sich die Vorbereitungsteams der Frauen-Gottesdienste um 20:10 Uhr zum gemütlichen Austausch und zur Jahresplanung 2017 im Bibelkeller. Interessierte sind herzlich willkommen!

Frauen. Feiern. Gemeinschaft.

Am Samstag, 22. Oktober findet von 11 Uhr bis ca. 18 Uhr das Freundinnenfest des Diözesanverbandes in der katholischen FABI in Osnabrück statt. Mit Auftakt in St. Johann (11 Uhr), Mittagessen (12 Uhr), Talkrunde 1 bzw. Workshops (13 Uhr), Kaffee und Kuchen (15 Uhr), Talkrunde 2 bzw. Workshops (15:30 Uhr) in der FABI OS und dem abschließenden Reisesegen in St. Johann wird der Tag gefüllt. Kosten: 5€. Anmeldeschluss: 7. Oktober. Infos und Anmeldeunterlagen bei Anne Escher Tel.:5331 oder unter: www.kfd-os.de.

kfd-Jubiläum

Am Sonntag 30. Oktober um 9:15 Uhr ist die Festmesse zum 100-jährigen Jubiläum der kfd, anschließend feiern wir unser Fest auf Hammerlages Diele.

Gedankenaustausch (Regionalveranstaltung)

Am Donnerstag, 3. November um 19 Uhr, lädt der Regionalvorstand zu einem spirituellen Abend ins Pfarrheim in Schwagstorf ein! Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen! Zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften bitte bei Anne Escher melden.

Frauenmesse

Dienstag, 8. November um 8:30 Uhr, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim.

Mitarbeiterinnentreff

Am Donnerstag, 10. November um 14:30 Uhr im Pfarrheim.

Abendlob und Generalversammlung

Am Mittwoch, 16. November um 19:30 Uhr findet das von der kfd gestaltete Abendlob statt. Anschließend ist die Generalversammlung mit Wahlen im Pfarrheim. Wir bitten um rege Beteiligung.

Adventskaffee der kfd (Vorschau)

Am Samstag, dem 3. Dezember ist um 15 Uhr unser Adventskaffee der kfd im Pfarrheim Icker. Alle Frauen sind eingeladen, um gemeinsam einen schönen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen in adventlicher Atmosphäre mit kleinen Geschichten und Liedern zu verbringen.



Gemäß dem Motto "Freundinnen gewinnen – mit der kfd" seid ihr liebe kfd-Frauen eingeladen, noch eine Freundin, Nachbarin oder Bekannte mitzubringen.

Kostenbeitrag 5€ (oder eine Torte). Anmeldung bis 29. November bei Anne Escher (Tel.:5331).

Anne Escher/Christa Kriegisch



„Ja, ist denn schon Weihnachten...?“

Michael Schmoll komponiert die „Icker Advent“

Nein, ist es natürlich nicht, auch wenn die Auslagen in den Supermärkten etwas anderes vermuten lassen. Aber für die Icker Kantorei beginnt schon jetzt die Probenphase zur Vorbereitung auf die Advents- und Weihnachtszeit. Denn ein brandneues Projekt steht auf dem Programm:

ICKER ADVENT - eine neue Adventsmusik wird uraufgeführt.

Am Sonntag, 18. Dezember um 17 Uhr findet die Adventsmusik mit der Icker Kantorei und dem Rhythmics-Kinderchor statt. Zu diesem Anlass hat Michael Schmoll eine neue Kantate komponiert, die „Icker Advent“ heißt.

Das etwa 15minütige Werk hat vier Sätze, dabei wird jedem der 4 Adventssonntage ein eigener Satz gewidmet. Die Besetzung: Chor (SAM), Kinderchor, Flöte, Violine, Violoncello und Orgel. In der Kantate kommen bekannte schöne alte Adventslieder zum Einsatz, wobei der vierte Satz schon vorweihnachtliche Anklänge hören lässt.

Jeder der vier Sätze ist dem Motto eines Adventssonntages gewidmet.

In der Adventsmusik am 4. Advent werden auch noch weitere Werke (Chor und Instrumental) erklingen.

Die Proben dazu werden ab 27. September beginnen - wer Lust hat, mitzusingen, ist herzlich eingeladen, jeweils dienstags um 19:30 Uhr ins Pfarrheim Icker zu kommen.

Außerdem steht noch die musikalische Gestaltung des kfd-Jubiläumsgottesdienstes am 30. Oktober auf dem Programm. Die Icker Kantorei freut sich, dieses Ereignis festlich umrahmen zu können. Auch hierzu herzliche Einladung an alle Interessierte, sich an diesem kleineren Projekt zu beteiligen.

Für weitere Informationen bezüglich der demnächst anstehenden Projekte wenden Sie sich auch gerne an Michael Schmoll und Elisabeth Grammann.

Elisabeth Grammann

KOLPING

Kolping on Tour

Am Sonntag, dem 7. August starteten wir mit einer sensationellen Zahl von fast vierzig Teilnehmern zu unserer diesjährigen Tour. Per Bus ging es nördlich ins Artland, wo wir in Rieste zwei große Schlauchboote bestiegen. Die Zusammensetzung der einzelnen „Besatzungen“ wurde vorher ausgelost und bei wunderschönem warmen Sommerwetter paddelten wir auf der Hase bis Bersenbrück. Es war klar, was passieren würde und aus kleinen Wortgefechten zwischen den Booten entwickelte sich so manche Wasserschlacht, an der alle großen Spaß hatten. Die Sonne sorgte dafür, dass zum zünftigen Grillbuffett, das uns in Bersenbrück erwartete, alle wieder trocken waren. Bei einem reichhaltigen Essen und guten Gesprächen klang dieser wunderschöne Tag aus und der Bus brachte uns müde vom vielen Paddeln wieder um 21 Uhr nach Icker zurück.



Bolzplatzturnier Icker

Auch auf dem diesjährigen Turnier unterstützte die Kolpingfamilie Icker wieder das Vorbereitungsteam mit etlichen Aktiven, Hubert und Volker boten lecker Pommes an, die bis zum Ende der Veranstaltung restlos ausverkauft waren.

Altkleidersammlung

Schon mal vormerken. Am 8. Oktober findet wieder die bewährte Altkleidersammlung statt. Von der zu klein gewordenen Kindersocke bis zu Opas aus der Mode gekommenem Wintermantel sammeln wir gern alles wieder ein. Geben Sie bitte Ihre Kleiderspende in die Original Kolping Tüten, die noch rechtzeitig verteilt werden und nicht in irgendwelche zweifelhaften Wäschekörbe, die zufälligerweise meist zur gleichen Zeit ausgeteilt werden. Nur wo Kolping draufsteht, gehören auch Altkleider rein.

Altkleidersammlung

Samstag, 8. Oktober ab 8:30 Uhr

Kegeln

Samstag, 5. November, 20 Uhr in der Gaststätte Beckmann

Kolpinggedenktag

Sonntag, 27. November, 9:15 Uhr, Messe, anschließend Frühstück im Pfarrheim.

Volker Ziemann



Senioren

Fahrt nach Ostercappeln

Mittwoch, 26. Oktober, 14:30 Uhr.
Abfahrt vom Parkplatz an der Kirche in Icker in Fahrgemeinschaften nach Ostercappeln.

15 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle des Krankenhauses St. Raphael.

16 Uhr Kaffeetrinken im Café Wortmann, anschließend Besichtigung und kurze Führung in der Kirche St. Lambert in Ostercappeln.

Ökumenischer Seniorentreff

Mittwoch, 16. November im evangelischen Gemeindehaus in Vehrte.

15 Uhr Kaffeetrinken.

Danach Vortrag von Kurt Thieß, Hasbergen zum Thema: „Vegetation in der Heimat“.

Kartenspielgruppe

Die Kartenspielgruppe trifft sich am Mittwoch, dem 12. Oktober und Mittwoch, dem 9. November, jeweils um 15 Uhr im Pfarrheim.

Seniorengymnastik:

Frauen: Dienstags von 16:45-18 Uhr
Turnhalle Icker.

Männer: Freitags von 9 - 10 Uhr
Turnhalle Vehrte.

Seniorenteam

Nächste Zusammenkunft am Montag, dem 7. November um 15 Uhr im Pfarrheim.

Heinz Oberwestberg



Die Krankenhauskapelle in Ostercappeln lädt mit ihrer besonderen Ausgestaltung und Stille zum Verweilen und Nachdenken, aber auch zum Beten in Sorge und Nöten ein.



... warum eine neue Bibelübersetzung

Ich frag



ja bloß...!



Sprache lebt und verändert sich. Deshalb müssen Übersetzungen immer wieder daraufhin überprüft werden, ob sie noch die Sprache der Menschen sprechen, sonst werden die Texte als fremd und irrelevant

empfunden. Hinzu kommt, dass eine Übersetzung den Ursprungstext nie ohne Verluste wiedergibt. Auch deshalb werden Übersetzungen immer wieder überarbeitet. Das gilt auch für die biblischen Texte, die auf hebräisch, aramäisch und griechisch aufgeschrieben wurden. Wir danken Eleonore Reuter für den Gastbeitrag zu diesem Thema.

Eine neue Bibelübersetzung

Im April hat die zuständige Behörde des Vatikan ihr Okay zur neuen Einheitsübersetzung gegeben. Seit 2003 arbeiteten zahlreiche Fachleute an einer „moderaten“ Revision. Die Katholische Bibelanstalt Stuttgart bereitet zur Zeit neue Bibelausgaben vor, die ab Herbst gedruckt werden.

Die Einheitsübersetzung

1961 erklärte das Katholische Bibelwerk, dass eine einheitliche deutsche Übersetzung der Heiligen Schrift nötig sei. Bis dahin gab es viele unterschiedliche deutschsprachige Bibeln nebeneinander. Als nach dem Konzil die Liturgie

in der Landessprache gefeiert werden durfte, führte kein Weg mehr an einer einheitlichen Übersetzung vorbei.

Das Konzil legte fest, dass direkt aus dem Urtext übersetzt werden soll. Das bedeutete, dass nicht mehr die lateinische Bibel ins Deutsche übertragen, sondern aus dem Hebräischen, Aramäischen und Griechischen ins Deutsche übersetzt wurde.

Die Übersetzung sollte gut verständlich sein und gleichzeitig einen gehobenen Sprachstil haben. Sie durfte sich nicht nur für die private Lektüre eignen, sondern musste auch für den liturgischen Vortrag, ja sogar für den Gesang (z.B. die Psalmen) geeignet sein. Deshalb arbeiteten neben den Bibelwissenschaftlern auch Theologen anderer Disziplinen, Musiker und Sprachwissenschaftler mit. Seit 1979 ist die Einheitsübersetzung (EÜ) im gesamten deutschsprachigen Raum die verbindliche Übersetzung für den liturgischen Gebrauch.

Gründe für die Revision

Der neue Text der EÜ ist keine neue Übersetzung, sondern ausdrücklich nur eine Überarbeitung. Sie ist nötig, weil es keine fehlerfreie Übersetzung geben kann. Entsprechend sind auch in der EÜ etliche Fehler aufgefallen, die nun korrigiert werden. Darüber hinaus gibt nicht den Urtext, sondern viele Textzeugen müssen verglichen und gewichtet werden. So waren 1979 zum Beispiel die

Qumrantexte erst teilweise veröffentlicht und kaum erforscht. Deshalb waren bei der Revision neue Erkenntnisse der Forschung zu berücksichtigen.

Auch die deutsche Sprache hat sich in den Jahrzehnten seit es die EÜ gibt verändert. Durch die Revision soll die EÜ auch in dieser Hinsicht aktualisiert werden.

Die Revision sollte die EÜ in Genauigkeit, Texttreue und Verständlichkeit verbessern. Das betrifft den Wortlaut der Übersetzungen ebenso wie Gliederungen, Überschriften und Einleitungen.

Einheitsübersetzung und Ökumene

Der Name „Einheitsübersetzung“ bedeutet nicht, dass sie eine gemeinsame ökumenische Bibelübersetzung wäre. Allerdings waren bei der EÜ von Anfang an evangelische Theologen beteiligt, so dass das Neue Testament und die Psalmen von beiden Konfessionen verantwortet wurden.

Auch die Revision war ursprünglich in Zusammenarbeit mit evangelischen Fachleuten geplant. 2005 stieg die EKD jedoch aus diesem Gemeinschaftsproj

jekt aus. Hintergrund waren irritierende Bemerkungen aus dem Vatikan zu ökumenischen Fragen, aber auch römische Vorgaben für die Übersetzung, die von evangelischer Seite abgelehnt wurden.

Pünktlich zum Reformationsjubiläum 2017 bringt die evangelische Kirche ebenfalls im Herbst eine Revision der Lutherbibel auf den Markt. Der Rat der EKD nennt „Treue zum Ausgangstext und gegenüber Luthers Text sowie liturgische Brauchbarkeit“ als Kriterien für die Revision der Lutherübersetzung.

Die nicht-ökumenischen Revisionen müssen aber nicht das Ende ökumenischer Beschäftigung mit der Bibel sein. So wird im Februar in Stuttgart zum Thema „Die Heilige Schrift als Basis des Christustages“ ein ökumenischer Bibelkongress stattfinden. Vielleicht ergeben sich aus den Unterschieden ganz neue Gesprächsimpulse.

Wer mehr wissen will, dem empfehle ich das Heft von „Bibel und Kirche“ zur Revision der Einheitsübersetzung, das Anfang 2017 erscheinen wird.

Eleonore Reuter



Auszug der Gemeindegewandfahrer Belm/Icker aus der Kirche Icker nach Rulle



Gottesdienstzeiten Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis, 2. Oktober 2016

- Sa., 01.10. 15:00 Trauung des Brautpaares Ellen Schäben und Andre Gottschlich
So., 02.10. 9:15 Eucharistiefeier, Kollekte: kirchliche Gebäude
Di., 04.10. 8:30 Eucharistiefeier kfd, anschließend Frauenfrühstück
Kollekte: Frauenmissionswerk
Mi., 05.10. 10:00 Dankamt zur Goldenen Hochzeit: Antonia und Hubert Gerdts
Fr., 07.10. 9:30 Hauskommunion

28. Sonntag im Jahreskreis, 9. Oktober 2016

- So., 09.10. 9:15 Eucharistiefeier, anschl. EWAK-Verkauf
Kollekte: für die Domkirche
Di., 11.10. 8:30 Eucharistiefeier
Mi., 12.10. Abendlob entfällt wegen Herbstferien

29. Sonntag im Jahreskreis, 16. Oktober 2016

- So., 16.10. 9:15 Eucharistiefeier
Kollekte: für die Bücherei
15:00 Tauffeier: Mino Murek
Di., 18.10. 8:30 Eucharistiefeier
Mi., 19.10. 19:30 Abendlob am Mittwoch, gestaltet von den Firmlingen
Sa. 22.10. 19:00 Jugendmesse, Gestaltung: Junge Kirche (Taktstreicher)

30. Sonntag im Jahreskreis, 23. Oktober 2016

- So., 23.10. 9:15 Eucharistiefeier, anschl. EWAK-Verkauf
anschl. Buchausstellung
Kollekte: Weltmissionssonntag
17:00 Vortrag: Was kommt nach dem Tod? mit Pater Franz Richardt
(Emmaus-Kapelle)
Di., 25.10. 8:30 Eucharistiefeier mit monatlichem Totengedenken
Mi., 26.10. 15:00 Seniorenmesse im Krankenhaus Ostercappeln,
anschl. Programm
19:30 Abendlob am Mittwoch
Sa., 29.10. 19:00 Konzert mit den Chören: Corona Vocalis, Osnabrück und
Vox Animae, Bremen zum 100jährigen Bestehen der kfd

31. Sonntag im Jahreskreis, 30. Oktober 2016

- So., 30.10. 9:15 Festgottesdienst –100 Jahre kfd – (Icker Kantorei/kfd)
anschl. Feier auf Hammerlages Diele
Kollekte: Mütter in Not
Mo., 31.10. 19:30 ökumenischer Gottesdienst zum Reformationsfest in Vehrte
(Schola Cantorum), anschl. Treffen im Gemeindehaus

Sonntag der Weltmission am 23. Oktober



„... denn sie werden Erbarmen finden“ (Mt 5, 7) lautet das Leitwort der Missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission 2016. Er wird dieses Jahr in Deutschland am 23. Oktober begangen. Im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit steht die Arbeit der katholischen Kirche auf den Philippinen im Mittelpunkt.

Ein Ort extremer Gegensätze. Obwohl das Land reich an natürlichen Ressourcen wie Erdöl, Kupfer und Gold ist, leben viele Menschen in großer Armut. Immer wieder muss sich die Bevölkerung auch vor Taifunen und Überschwemmungen in Sicherheit bringen, die den Inselstaat im Pazifik mit zunehmender Häufigkeit heimsuchen.

Wer täglich um das Überleben kämpft, hat kaum Möglichkeiten, sein Leben aus eigener Kraft zu verändern. Oft sind kirchliche Mitarbeiter-

innen und Mitarbeiter, Ordensleute und Priester die Einzigen, die sich an die Seite der Ärmsten stellen. Und sich um Familien kümmern, die in einem Slum von Manila auf schwimmenden Baracken leben.

Gründung einer Frauengruppe 30plus

„Zu dieser Gemeinde möchte ich gerne gehören“, so formulierte es Tanja, nach einem Gesprächsabend Anfang August im Pfarrheim Icker.

Und weiter meinte sie: „Und das geht nur, wenn ich irgendwo mitmache und dabei bin!“

Schnell war klar, dass es für junge Frauen in unserer Gemeinde wenig zweckfreie Angebote gibt! So entstand die Idee eine Frauengruppe 30plus zu gründen. Vielleicht geht es Ihnen auch so! Auch Sie möchten mitmachen und Gemeinde erleben und das im Kreis von Gleichgesinnten. Zu einem Gesprächsabend laden wir herzlich ein am Donnerstag, 27. Oktober um 20 Uhr im Pfarrheim Icker.

Schwester Anne für den Vorstand der kfd



Groschenkirmes am 11. September



Radtour Familienkreis am 20. August



Kolping on Tour am 7. August



Gottesdienstzeiten November

Allerheiligen, 1. November 2016

- Di., 01.11. 8:30 Eucharistiefeier
Kollekte: Priesterausbildung in Osteuropa
- Mi., 02.11. 19:30 Abendlob am Mittwoch,
anschl. Treffen der Eucharistiehelfer
- Fr., 04.11. 9:30 Hauskommunion
- Sa., 05.11. 9:00 Morgenimpuls in der Emmaus-Kapelle
anschl. Trauerfrühstück im Pfarrheim (bitte anmelden)

32. Sonntag im Jahreskreis, 6. November 2016

- So., 06.11. 9:15 Eucharistiefeier, anschl. EWAK-Frühstück und Verkauf
Kollekte: kirchliche Gebäude
- 15:00 Andacht und Gräbersegnung
- Di., 08.11. 8:30 Eucharistiefeier kfd, anschließend Frauenfrühstück
Kollekte: Frauenmissionswerk
- Mi., 09.11. 19:30 Abendlob am Mittwoch, anschl. KV-Sitzung

33. Sonntag im Jahreskreis, 13. November 2016

- So., 13.11. 9:15 Eucharistiefeier (Schola Cantorum)
Kollekte: karitative Aufgaben
- 17:00 Martinsspiel mit Laternen Umzug (Rhythmics/Projektgruppe)
- Di., 15.11. 8:30 Eucharistiefeier
- Mi., 16.11. 19:30 Abendlob am Mittwoch (kfd),
anschließend Generalversammlung der kfd

Christkönigssonntag – Hochfest - , 20. November 2016

- So., 20.11. 9:15 Eucharistiefeier (Icker Kantorei)
Kollekte: Diaspora Opfertag
- 15:00 Tauffeier: Jonas Kuhlmann und Johann Emil Brockmann
- Di., 22.11. 8:30 Eucharistiefeier
- Mi., 23.11. 19:30 Abendlob am Mittwoch,
anschl. Treffen des Kontaktkreises
- Fr., 25.11. 11:00 Dankamt zur Goldenen Hochzeit Margarete und Reinhold
Gartmann, (Hausgottesdienst)

1. Adventssonntag, 27. November 2016

- So., 27.11. 9:15 Familiengottesdienst zum 1. Advent (Rhythmics/KKT)
und Kolping-Gedenktag, anschl. EWAK-Verkauf
Kollekte: Heizkosten Kirche
- Di., 29.11. 8:30 Eucharistiefeier mit monatlichem Totengedenken
- Mi., 30.11. 19:30 Abendlob am Mittwoch, anschl. Treffen des Abendlobteams

Buchausstellung und Bücherfest

Der Erlös ermöglicht den Kauf neuer Bücher

Buchausstellung

Das Büchereiteam lädt zur Buchausstellung mit Verkauf und Bestellmöglichkeiten ins Pfarrheim ein.

Stöbern, schauen und aussuchen. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall. Angeboten wird aktuelle Sach- und Unterhaltungsliteratur für Groß und Klein.

Die Öffnungszeiten:

Freitag 21. Oktober
von 16:30 bis ca. 18:00 Uhr
Samstag 22. Oktober
von 19:30 bis ca. 20:30 Uhr
Sonntag 23. Oktober
von 10:00 bis ca. 12:00 Uhr
und von 17:30 bis ca. 18:30 Uhr

Speziell für die nahende Weihnachtszeit steht ein ausgesuchtes Lese- und Geschenksortiment zur Verfügung. 10% der Erlöse gehen direkt an die Bücherei und ermöglichen den Kauf neuer hochwertiger Bücher.

Das Büchereiteam freut sich über Ihren Besuch.

Bücherfest

Am 28. Oktober findet wieder das traditionelle Bücherfest für unseren jüngsten Leser statt. Alle Kinder dürfen Waffeln, Getränke und spannende Geschichten genießen. Nach dem Vorlesen wird eifrig gebastelt. Lasst euch einfach überraschen. Das Bücherfest startet um 14:30 Uhr. Über eine rege Teilnahme von kleinen „Lauschhasen“ und Bastelmäusen“ freut sich das Büchereiteam.

Annette Ziemann



Bibelkreis geht ins Birgittenkloster

Am Freitag, 14. Oktober fährt der Bibelkreis von Schwester Anne nach Bremen ins Brigittenkloster. An diesem Wochenende geht es mit unterschiedlichen Referenten um das Thema: „Was

bleibt?“ Sicher bleibt auch Zeit für den Besuch der neu renovierten Kirche St. Johann, sowie eine biblische Stadtführung

Schwester Anne Vofß



Wo einst Kaiser und Zaren „Kurlaub“ machten Böhmen als Ziel der Frühjahresreise 2017

Am Weißen Sonntag, dem 23. April 2017, startet die nunmehr fünfzehnte Frühjahrsreise in der Regie des katholischen Bildungswerks Icker. Sie

führt ins heute tschechische Böhmen, schließt aber auch einige geschichtsträchtige Zielorte auf deutschem Boden ein.

Bereits am Anreisetag wird die Reisegruppe die Bekanntschaft der über tausendjährigen Stadt Quedlinburg im nördlichen Vorland des Harzes machen. Zum architektonischen Erbe dieser von der UNESCO zur Weltkulturerbe-Stadt erklärten Kommune gehören nicht nur bemerkenswerte Sakralbauten wie etwa die romanische Stiftskirche St. Servatius oder die gotische Nikolaikirche, sondern mehr als 2.000 Fachwerkhäuser aus acht Jahrhunderten. Diese enorme Ansammlung historisch wertvoller Bausubstanz hat dem Ort den Ruf eingebracht, eines der größten Flächendenkmale Deutschlands zu sein.

Endstation des Anreisetages ist der bekannte westböhmische Kurort Marienbad (tschechisch Mariánské Lázně), wo die Reisegesellschaft für die kommenden Tage und Nächte im Hotel Krakonos ihr Standquartier aufschlagen wird.

Der zweite Tag ist einer Rundreise durch das böhmische Bäderdreieck ge-



widmet. Sie beginnt mit einer Ortsbesichtigung in Marienbad, der sich die Fahrt zum ehemaligen Prämonstratenserkloster Tepla anschließt.

Sehenswert ist hier vor allem die kulturgeschichtlich bedeutsame Klosterbibliothek, die nicht zuletzt dank ihrer Decken- und Wandmalereien auch einen Augenschmaus zu bieten hat. Weiter geht es dann nach Karlsbad, jenen Ort, in dessen Kuranlagen einst die höchsten Kreise der Gesellschaft Heilung und Erholung suchten, beispielsweise der russische Zar Peter der Große oder etwa Joseph II., Kaiser des Heiligen Römischen Reichs, aber auch Berühmtheiten wie Johann Sebastian Bach, Ludwig von Beethoven, die Dichterpriester Goethe und Schiller sowie viele, viele andere mehr. Nächstes Ziel ist das Städtchen Eilbogen, heute Loket, mit dem königlichen Schloss gleichen Namens. Der Ort, in dem Goethe 1823 seine späte Liebe Ulrike von Levetzow kennenlernte, ist wegen seines prachtvollen Stadtbildes ein traditionelles Ausflugsziel der Kurgäste von Karlsbad. Auf dem Rundreiseprogramm dieses Tages steht des Weiteren Franzensbad, der dritte der berühmten böhmischen Badeplätze. Unter sozialistischer Herrschaft heruntergekommen, erstrahlt die Stadt heute wieder in ihrem



einstigen Glanz, was im Rahmen eines Spaziergangs durch das Kurviertel erlebbar wird. Auf dem Rückweg nach Marienbad ist noch ein letzter Stopp in der Stadt Eger vorgesehen, wo es insbesondere auf dem schon im 13. Jahrhundert angelegten Marktplatz das so genannte Egerer Stöckl zu bewundern gilt, ein architektonisch höchst bemerkenswertes Ensemble von bizarr anmutenden mittelalterlichen Wohn- und Geschäftshäusern der jüdischen Kaufmannschaft.

Der dritte Reisetag führt die Teilnehmer nach Prag. Eingebettet in die Hügellandschaft beiderseits der Moldau, gilt die Metropole Tschechiens als eine der schönsten und eindrucksvollsten Städte der Welt. In keiner anderen Stadt findet man einen historischen Stadtkern von derartiger Vollständigkeit. Alle Stilepochen, besonders aber die Spätgotik und der Barock, sind hier mit prächtigen Bauwerken vertreten. Während des geplanten etwa fünfstündigen Aufenthalts der Reisegruppe ist eine geführte Stadtbesichtigung von drei Stunden Dauer vorgesehen. Folgende Sehenswürdigkeiten werden dabei in den Blick genommen: Prager Burg, Strahov Kloster, Veitsdom (mit Innenbesichtigung), Goldenes Gässchen, Wenzelskapelle, St.-Georgs-Basilika, St.-Nikolaus-Kirche, Karlsbrücke, Altstädter Ring und Wenzelsplatz. Die Rückfahrt nach Marienbad wird in Pilsen unterbrochen, soll doch in der Stadt der weltweit berühmten Urquellbrauerei das Abendessen vereinnahmt werden. Das Ausflugsziel des vierten

Tages heißt Regensburg. Während einer zweistündigen Führung wird die Reisegruppe tiefere Einblicke in die Geschichte dieser zweitausend Jahre alten Stadt an der Donau gewinnen und eine Anzahl ihrer bedeutendsten Sehenswürdigkeiten in Augenschein nehmen können. Im Anschluss an eine ausgedehnte Mittagspause steht noch eine geführte Besichtigung der luxuriösen Behausung Ihrer Durchlaucht Fürstin Mariae Gloria von Thurn und Taxis auf dem Programm, also des prunkvollen Schlosses St. Emmeram. Einen letzten Glanzpunkt dieses Tagesausflugs setzt schließlich der Besuch der hoch über der Donau gelegenen Ruhmeshalle Walhalla, die eines der bedeutendsten deutschen Nationaldenkmäler des 19. Jahrhunderts repräsentiert. Mit ihrer Säulenarchitektur dem Parthenon auf der Athener Akropolis nachempfunden, beherbergt sie knapp hundert Marmorbüsten der im 19. Jahrhundert als große Vorbilder erachteten Herrscherpersönlichkeiten, Feldherren, Wissenschaftler und Künstler.

Auf der Heimreise am fünften Tag ist noch eine längere Fahrtunterbrechung in der Lutherstadt Eisleben vorgesehen. Sie soll dazu genutzt werden, das Kloster St. Marien zu Helfta zu besuchen, eine nach der Wiedervereinigung Deutschlands reaktivierte mittelalterliche Niederlassung des Ordens der Zisterzienserinnen. Im 13. Jahrhundert war diese fromme Stätte dank der wissenschaftlichen Bildung ihrer Ordensfrauen und deren Mystik bekannt als „Krone der deutschen Frau-



enklöster“. Drei herausragende, von der Kirche in den Rang der Heiligkeit erhobene Gestalten der Ordensgeschichte haben den Ruf dieses berühmten Klosters begründet: Mechthild von Magdeburg, Mechthild von Hackeborn und Getrud von Helfta mit dem Beinamen die Große.

Nachfolgend seien die wichtigsten Daten zu dieser Reise, die im Herbst noch ein wenig detaillierter in einem besonderen Faltblatt mit beigefügtem Anmeldeformular vorgestellt werden wird, zusammengefasst.

Reisetermin: Sonntag, 23. April bis Donnerstag, 27. April 2017

Reisepreis: 389,- €/Person im Doppelzimmer (Einzelzimmerzuschlag: 75,- €). Der Preis enthält die Kosten für Hin- und Rückfahrt sowie alle Ausflugsfahrten mit modernem Fernreisebus, die Kosten der Hotelunterkunft einschließlich Halbpension (Frühstück und Abendessen), ferner die Kosten sämtlicher Führungen, des

Weiteren die Eintrittsgelder für alle im Programm vorgesehenen Besichtigungen, alle üblichen Gruppentrinkgelder und eine Reiserücktrittskostenversicherung mit 20 % Selbstbeteiligung.

Letztmöglicher Anmeldetermin (sofern dann nicht bereits ausgebucht): 31. Januar 2017

Kontaktadresse für (beiderseits unverbindliche) Vorab-Anmeldungen wie auch für weitere Auskünfte: Katholisches Bildungswerk Icker, c/o S. Jeckel, Am Kreuzberg 1, 49191 Belm-Icker,

Tel. 05406 - 2321, E-Mail: belm-jeckel@t-online.de

Die Einladung zur Teilnahme an dieser Reise ist an die breite Öffentlichkeit gerichtet, gilt aber besonders den Mitgliedern der katholischen Pfarrgemeinde Schmerzhafte Mutter Icker sowie den Mitgliedern der evangelischen Johaneskirchengemeinde Vehrte.

Stefan Jeckel

Herbstaktion „Rund um den Kirchturm“

Am Samstag, 12. November, lädt der Kirchenvorstand zur Herbstaktion „Rund um den Kirchturm und der Emmaus-Kapelle“ herzlich ein. Um 9 Uhr treffen wir uns vor den Garagen hinter dem Pfarrhaus. Wenn möglich, bitte Werkzeug mitbringen. Es wäre ganz schön, wenn viele Gemeindemitglieder sich an dieser Aktion beteiligen. Für gemeinsames Essen und Trinken wird gesorgt.

Monika Moormann





Die lange Hand Gottes oder: wie eine Kuh für Marx hilft

In der vergangenen Ausgabe hatten wir darüber berichtet, dass Bischof Bode den aktuellen Jahrgang des „freiwilligen Dienstes im Ausland“ mit einem Gottesdienst in die Welt geschickt hat. Aus unserer Gemeinde nimmt diesmal Lena Marit Schötz an diesem Programm teil. Sie will rund 10 Monate die Arbeit der Caritas in der sibirischen Stadt Omsk, mit rund 1,2 Mio. Einwohnern Russlands acht größte Stadt, unterstützen.

Die Caritas im Omsk feierte im vergangenen Jahr ihr 20jähriges Bestehen. Aus den Anfängen 1995 in zwei Zimmern eines Wohnheimes ist zwischenzeitlich eine Vorzeigeeinrichtung in der ehemaligen Diözese Novosibirsk, heute „Verklärung des Herrn“, und über sie hinaus geworden. Zahlreiche Projekte, von einer Kleiderkammer über den Aufbau eines Kinder- und Jugendzentrums bis hin zur Betreuung obdachloser Patienten im städtischen Krankenhaus Nr. 9 konnten in den zurückliegenden Jahren erfolgreich umgesetzt werden.

Ausgangspunkt dieser erfolgreichen Entwicklung, in einem Land, in dem die soziale Arbeit traditionell vom Staat wahrgenommen wird, war 1995 das Engagement fünf deutscher Ordensschwestern. Sie kamen auf Einladung von Bischof Josef Werth nach Sibirien, um sich im pastoralen und sozialen Dienst einzusetzen. Der Bischof schickte sie nach Omsk, um dort die vielen Russlanddeut-

schen zu unterstützen und zum Bleiben zu bewegen. In dieser Zeit des großen Umbruchs, gekennzeichnet durch die prekäre soziale Lage großer Teile der Bevölkerung, hatte bereits die Ausreisewelle der Russlanddeutschen begonnen. In den darauffolgenden Jahren sollten die Schwestern dann quasi den Exodus eines großen Teils dieser Volksgruppe miterleben.

Trotz dieser widrigen Umstände gelang es den Ordensschwestern im Laufe der Jahre die Caritas als Institution zu etablieren und die soziale Arbeit aufzubauen. Stand in den Anfangsjahren noch im großen Stil die Organisation dringend notwendiger humanitärer Hilfstransporte aus Deutschland im Mittelpunkt der Arbeit haben sich in den Folgejahren verschiedene soziale Projekte etabliert. Heute verfügt die Caritas in Omsk über ein eigenes Gebäude, in dem u. a. ein Kinder- und Jugendzentrum untergebracht ist, und ist im Bereich der Sozialarbeit eng mit anderen Kirchen und den Sozialämtern der Stadtbezirke vernetzt.

Aber nicht nur im Omsk, sondern auch in den umliegenden ländlichen Gemeinden ist die Caritas aktiv. Seit dem Zerfall der Sowjetunion und der Umstrukturierung der Industrie- und Agrarwirtschaft sind insbesondere die Menschen auf dem Land von Arbeitslosigkeit und Not betroffen. Ein Hilfeersuchen von Bischof Pickel aus Saratow – nordöstlich von



Neues aus Omsk / EWAK

Wolgograd – für eine Familie in der Stadt Marx, wurde zum Beginn eines besonderen Hilfsprojektes des Caritasverbandes der Diözese Osnabrück. Notleidenden Familien wird von deutschen Spendern der Kauf einer Kuh ermöglicht, die dann dazu beiträgt, den Lebensunterhalt der Familie zu sichern. Das Besondere: die Familie ist verpflichtet, das erste Kalb an eine andere Not leidende Familie abzugeben – so entsteht vor Ort ein großes Hilfsnetzwerk. Das Projekt „Eine Kuh für Marx“ war geboren. Auf Vermittlung der Caritas Omsk ging die 500. Kuh 2015 in das Dorf Lusino – Hilfe zur Selbsthilfe. Weitere Informationen zum Projekt finden Interessierte auf der Homepage: www.eine-kuh-fuer-marx.de .



2006 wurde, nach rund 10 Jahren Aufbauarbeit, die Leitung der Caritas in Omsk in russische Hände gelegt. Seit dem leitet die Juristin Tatjana Afanasevna mit viel Geschick und Tatkraft die Einrichtung – ein Glücksfall, der „von langer Hand so gefügt war“, wie „Gründungs“-Sr. Juliane Lintner anlässlich des 20jährigen Bestehens feststellte.

Dirk Schötz

EWAK

Eine-Welt-Arbeits-Kreis Icker-Vehrte

Der „Eine-Welt -Arbeits-Kreis“ bietet fair gehandelte Waren an:

Sonntag 9. Oktober
Sonntag 23. Oktober
Sonntag 27. November



nach dem Gottesdienst um 10:15 Uhr vor der Kirche.

Einladung zum EWAK-Frühstück

Am 6. November lädt der Eine-Welt-Arbeits-Kreis die Gemeinde nach dem Sonntagsgottesdienst herzlich zum Frühstück ein. Mit selbstgebackenem Brot und vielen Köstlichkeiten möchten wir unsere Gäste in gemütlicher Runde verwöhnen. Anschließend haben Sie Gelegenheit, an unserem Verkaufsstand bekannte und neue Produkte zu erwerben. Auf Ihren Besuch freut sich das EWAK-Team.

Glaube im Gespräch

Fortsetzung des Glaubenskurses „Mehr Wissen über...“

im Oktober startet das zweite Modul der Veranstaltungsreihe „Glaube im Gespräch“. Die Fortsetzung des Glaubenskurses bietet eine weitere Möglichkeit der Auseinandersetzung mit dem persönlichen Glauben. Anders als im ersten Teil des Glaubenskurses „Mehr Wissen über...“, in dem es primär um die Vermittlung und Diskussion von Glaubensinhalten ging, zielt das zweite Modul „Glauben leben“ auf die Frage „Wie glaube ich?“ ab. Glaube im christlichen Sinne meint mehr als etwas für wahr zu halten, nämlich sich auf eine Beziehung mit Gott einzulassen. Diese Beziehung zu Gott will gepflegt werden - wie bei einer Freundschaft. Gemeinsam überlegen wir, wie dies mitten im Alltag möglich ist. Manches - wie verschiedene Gebetsformen - werden wir an den Treffen auch

ausprobieren. Solches „Handwerkzeug“ für den eigenen Glauben kann uns unterstützen, dass wir alltäglich himmelwärts und erdverbunden leben. Die Veranstaltungsreihe besteht aus vier zusammenhängenden Terminen, die inhaltlich und methodisch aufeinander aufbauen. Daher wird die Bereitschaft erwartet, an allen vier Terminen teilzunehmen. Die Termine sind: Mittwoch, 19. Oktober, Donnerstag, 27. Oktober, Donnerstag, 24. November und Mittwoch, 30. November. Wenn Sie Fragen haben oder sich anmelden möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf. (Tel. 899956, Email: pastoralreferent@kath-kirchenbelm.de)

Viele Grüße und einen schönen Sonntag wünscht Ihnen/ Euch

Thorsten Krallmann



Die Solisten aus dem Rhythmics-Jugendchor



Jugend Icker

Groschenkirmes 2016

An einem Sonntagnachmittag bei sommerlichen Temperaturen lud die Jugend Icker zur alljährlichen Groschenkirmes auf der Pfarrheimwiese ein. Beim Wett-nuckeln, Fäden ziehen, Glücksrad oder Bauklötze stapeln zeigten die Kinder, was sie können und hatten Spaß am Spiel. Außerdem eroberten viele Luftballons den strahlend blauen Himmel, um hoffentlich von einem Finder zum Absender zurückgeschickt zu werden!



Der Bücherei- und EWAK-Stand bot Gelegenheit zum Stöbern und bei Kaffee und Kuchen konnten sich Jung und Alt stärken. Gruppenkinder boten Waffeln und Schokocrossies an, sodass für jeden etwas Passendes dabei war. Damit keiner hungrig ins Bett gehen musste, wurden am späten Nachmittag Reibekuchen, Pommes und Bratwurst angeboten.

Wir danken den vielen Helfern für ihre Unterstützung und freuen uns, dass



wir mit dem eingenommenen Geld das Bischof-Banzi-Projekt unterstützen können!

Elena Lueske

Zeltlagertermine 2017:

Großes Lager: 28. Juni bis 8. Juli.

Kleines Lager: 10. Juli bis 15. Juli.

Henri Graf

In „Lebendiger Hoffnung“



Weihnachtsbasar SPES VIVA

Am Freitag, 11. und Samstag, 12. November findet ein Weihnachtsbasar in der Eingangshalle vom Krankenhaus in Ostercappeln statt. Geöffnet ist an beiden Tagen von 9 - 17:30 Uhr. Der Erlös kommt der Sterbebegleitung SPES VIVA zugute.

Kinderseite

Liebe Kinder,

bald ist St. Martin. Passend zum Fest habe ich hier ein Martins- Gans Rezept für euch und eine kleine Gans zum Ausmalen. Ihr habt keine passenden Ausstecher zu Hause? Kopiert die Gans, schneidet sie aus, legt sie auf den Teig und schneidet drum herum, fertig!

400g	Quark
200g	Zucker
800g	Mehl
16 EL	Öl
12 EL	Milch
4 gestr. TL	Speisequark
2	Eier
1 Prise	Salz
2Pck.	Vanillezucker
2Pck.	Backpulver
	Rosinen



Anleitung für ca. 30 Gänse

Mische zuerst Quark, Zucker, Vanillezucker, Salz, Eier, Öl und Milch zusammen und verrühre diese zwischendurch. Jetzt vermische Mehl mit Backpulver und knete mit den restlichen Zutaten einen glatten, ca. 1cm dicken Teig. Jetzt kannst du die Gänse ausschneiden. Wenn du möchtest, kannst du die Rosinen als Augen verwenden. Lege jetzt alle Gänse auf ein Blech mit Backpapier und lasse diese 15-20 Minuten im Ofen bei ca. 180 Grad backen.

Friedericke Bolte

„Klar ist es Liebe“

Von Sandy Hall

Lea und Gabe lernen sich am College kennen. Er ist total schüchtern und zurückhaltend und hat ein Geheimnis, wofür er sich sehr schämt - meiner Meinung nach unbegründet, aber ihr wisst ja, wie das in solchen Büchern ist. Auf den ersten Blick scheinen sich die Beiden direkt zu mögen und wollen einander kennen lernen, aber irgendwie brauchen sie viel zu lange, um überhaupt erst einmal mit einander zu reden. Dabei ist es doch für jeden offensichtlich, dass sich die beiden gern haben - nur nicht für die beiden selbst.

Das Buch ist aus 14 verschiedenen Sichten geschrieben und wird von allen außenstehenden Personen erzählt, nur nicht von Lea und Gabe selbst. Trotzdem lernen wir sie gut kennen, da sie sich mit ihren Freunden unterhalten, und auch über ihre Ängste, Wünsche und Gefühle sprechen. Diese Erzählweise war mir so neu und ich fand es mal eine gelungene und erfrischende Abwechslung. Zuerst habe ich gedacht, ich würde die Sichtweise der Protagonisten vermissen, dies war aber nicht der Fall, man hat trotzdem ausreichend mitbekommen und erfahren. Die verschiedenen Charaktere, die uns die Geschichte erzählen, haben mir wirklich gut gefallen. Sie waren gut ausgearbeitet und in jedem Kapitel konnte ich anhand des Charmes die Personen wieder erkennen. Die Autorin hat das also gut gemacht und die verschiedenen

Charakterzüge nicht unter den ganzen Leuten vermischt. Besonders süß fand ich die Sichtweise des Eichhörnchens, mit dem sich Lea immer wieder mal unterhalten hat. Wie kommt man bitte auf so eine Idee? Total genial!!

Fazit: Eine supersüße Liebesgeschichte, mit einer guten Grundidee, die auch perfekt umgesetzt wurde. Viele liebenswerte Charaktere, die sich alle untereinander unterscheiden und dadurch einen abwechslungsreichen Erzählstil vermitteln. Lässt sich Dank des flüssigen Schreibstils auch super schnell lesen und ist.



In den Herbstferien ist die Bücherei geschlossen.

Annette Ziemann



Regelmäßig

Montags:

- 09:00 -12:00 Hobby-Handwerker (HHW's) (14tägig)
17:00 -18:00 Gruppe Kl.4 (L.Grewe / M. Eichmeyer / Ch. Knostmann)
17:45 -18:45 Gruppe Kl.5-Jungs (Julius / Henri / Lukas)
18:00 - 19:00 Gruppe Kl.9-10 „Die Cookies“ (F. Schubert / M. Selter/ L. Jansing)
20:00 Gruppenleiter DVD – Abend (J. Wessel)

Dienstags:

- 08:30 kfd -Messe und Frauen-Frühstück (1. Dienstag im Monat)
10:00 Treffen der Hauptamtlichen
16:30 - 18:00 Öffnungszeit Pfarrbüro
18:30 Probe Schola Cantorum (nach Absprache)
19:30 Probe Icker Kantorei

Mittwochs:

- 15:30 – 17:00 Krabbelgruppe (Linda Langewand)
14:30 Seniorentreff (alle 4 Wochen)
17:00 – 18:00 Gruppe Kl.5 Mädels (Lena /Tabea / Rebecca)
17:30 -18:30 Gruppe „Die Checker“ (M. / J. MzFarwig / J. Wessel / J. Loch)
18:15 -19:15 Gruppe Kl.8 „Chaotengruppe“ (E. Lüeske / S. Schnieder)
18:00 -19:15 Gruppe Kl.10 „Celebrations“ (Chr. Wessel / F. Rütters/ M. Flohre)
18:15 -19:15 Gruppe Kl.6 (Teresa Meier zu Farwig)
19:30 Jugendversammlung (1. Mittwoch im Monat)
20:00 Taufgespräch (1. und 2. Mittwoch im Monat)
20:05 Taktstreicher (L. Meier zu Farwig)

Donnerstags:

- 09:00 - 11:30 Öffnungszeit Pfarrbüro
15:00 kfd-Gruppe 55plus (alle 4 Wochen) M. Weidner
17:15 – 18:15 Gruppe Kl.7 „Pink Ladys“ (A. Eichmeyer /L. Meyer)
20:00 Öffentlichkeitsausschuss des PGR (2. Donnerstag im Monat)

Freitags:

- 15:00 - 18:00 Öffnungszeit Pfarrbüro
16:30 - 18:00 Öffnungszeit Bücherei
15:45 - 16:30 Rhythmics Chorprobe Minis (ab 4 Jahre)
16:30 - 17:15 Rhythmics Chorprobe Midis I (1.-2. Klasse)
17:15 - 18:00 Rhythmics Chorprobe Midis II (3.-5. Klasse)
18:00 – 19:00 Rhythmics Chorprobe Maxis (6.-9. Klasse)
18:00 - 19:00 Gruppe Kl. 9/10 (Jonathan Bolte / Janis Meier zu Farwig)
17:15 Vorstand Notenschlüssel e.V. (letzten Freitag im Monat)
19:00 E-Gitarrenkurse (H. Weidner)
19:30 Bibelkreis Schwester Anne (1. Freitag im Monat)

Samstags:

- 11:00 - 15:00 E-Gitarrenkurse (H. Weidner)



Termine im **Oktober** (Gottesdienste siehe Seite 16/17)

Treffpunkt: Pfarrheim, sofern nichts anderes angegeben

- | | | | |
|------|----------|-------|--|
| So., | 2. Okt. | 14:30 | JuSe-Aktiv (Boßeln) |
| Di., | 4. Okt. | 8:30 | kfd-Messe, anschl. Frauenfrühstück |
| Mi., | 5. Okt. | 19:00 | Kolping-Vorstand |
| Mi., | 5. Okt. | 20:00 | Taufgespräch im Pfarrheim Icker |
| Sa., | 8. Okt. | 8:30 | Altkleidersammlung (Kolpingfamilie) |
| So., | 9. Okt. | 10:15 | EWAK-Verkaufsstand vor der Kirche |
| Mo., | 10. Okt. | 9:00 | Treffen der Hobby-Handwerker (HHW) |
| Mi., | 12. Okt. | 15:00 | Kartenspielen der Senioren |
| Do., | 13. Okt. | 20:00 | Öffentlichkeitsausschuss-Sitzung des PGR |
| Fr., | 14. Okt. | bis | So., 16.10., Bibelkreis in Bremen |
| Di., | 18. Okt. | 20:00 | Erstkommunionkatechetinnen |
| Mi., | 19. Okt. | 18:00 | Firmkatechese |
| Mi., | 19. Okt. | 19:30 | Abendlob, anschl. Jahresplanung des kfd-GD-Teams |
| Do., | 20. Okt. | 16:00 | kfd-Gruppe 55plus |
| Do., | 20. Okt. | 19:00 | Gespräch mit Weihbischof J.Wübbe mit den Vertretern der Gruppen/Vereine und Gruppierungen (Pfarrheim Belm) |
| Fr., | 21. Okt. | 16:30 | Buchausstellung mit Büchern zum Thema „Tod“ |
| Sa., | 22. Okt. | 11:00 | Freundinnentag der kfd im Bistum Osnabrück (Fabi OS) |
| Sa., | 22. Okt. | 19:30 | Buchausstellung |
| So., | 23. Okt. | 10:15 | EWAK-Verkaufsstand vor der Kirche |
| So., | 23. Okt. | 17:30 | Buchausstellung mit Büchern zum Thema „Tod“ |
| So., | 23. Okt. | 17:00 | „Was kommt nach dem Tod?“, Vortrag mit Pater Franz Richardt (Emmaus-Kapelle) |
| Mo., | 24. Okt. | 9:00 | Treffen der Hobby-Handwerker (HHW) |
| Mo., | 24. Okt. | 19:30 | Terminplanung 2017 der Küster/Küsterinnen |
| Di., | 25. Okt. | 18:30 | Probe Schola Cantorum |
| Di., | 25. Okt. | 20:00 | Finanzausschuss-Sitzung (KV) |
| Mi., | 26. Okt. | 14:30 | Abfahrt der Senioren nach Ostercappeln (mit PKW) |
| Mi., | 26. Okt. | 19:00 | gemeinsame Pfarrgemeinderatssitzung in Belm |
| Do., | 27. Okt. | 20:00 | 30 plus – Treffen interessierter Frauen |
| Fr., | 28. Okt. | 14:30 | Bücherfest für alle Kinder |
| Fr., | 28. Okt. | 18:00 | Durchsprache „Festgottesdienst“ der kfd |
| Sa., | 29. Okt. | 19:00 | Konzert mit Corona Vocalis und Vox Animae, Bremen |
| So., | 30. Okt. | 3:00 | Uhrumstellung auf 2:00 Uhr (Normalzeit) |
| So., | 30. Okt. | 9:15 | 100 Jahre kfd, anschl. Fest auf Hammerlages Hof |
| Mo., | 31. Okt. | 19:30 | Ökum. Gottesdienst in Vehrte, anschl. Treffen im Gemeindehaus |



Auf einen Blick

Termine im **November**(Gottesdienste siehe Seite 20/21)

Treffpunkt: Pfarrheim, sofern nichts anderes angegeben

Di.,	1. Nov.	20:00	Terminabgabe der Lektoren für 2017
Mi.,	2. Nov.	20:00	Bibelgespräch mit Sr. Brigitte
Mi.,	2. Nov.	19:30	Abendlob, anschl. Treffen der Eucharistiehelfer
Mi.,	2. Nov.	20:00	Taufgespräch im Pfarrheim Belm
Mi.,	2. Nov.	20:00	Bibelgespräch mit Sr. Brigitte
Mi.,	2. Nov.	20:00	Eucharistiehelfer –Jahresplanung 2017-
Do.,	3. Nov.	19:00	Regionalveranstaltung der kfd in Schwagstorf
Fr.,	4. Nov.	19:30	Bibelkreis mit Schwester Anne (Pfarrhauskeller)
Sa.,	5. Nov.	9:00	Morgenimpuls und Trauerfrühstück (Emmaus-AK)
Sa.,	5. Nov.	16:00	Kolping-Familienkreis
Sa.,	5. Nov.	20:00	Kegeln bei Beckmann (Kolping)
So.,	6. Nov.	10:15	EWAK-Frühstück und Verkauf im Pfarrheim
Mo.,	7. Nov.	9:00	Treffen der Hobby-Handwerker (HHW)
Mo.,	7. Nov.	15:00	Seniorenteam- Jahresplanung 2017-
Di.,	8. Nov.	8:30	kfd-Messe, anschließend Frauenfrühstück
Di.,	8. Nov.	18:15	Terminplanung der Chorleiter (Pfarrhaus)
Di.,	8. Nov.	19:30	Chorversammlung (Icker Kantorei)
Di.,	8. Nov.	20:00	KinderKirchenTeam (KKT)
Mi.,	9. Nov.	15:00	Kartenspielen der Senioren
Mi.,	9. Nov.	19:30	Abendlob anschl. Kirchenvorstandssitzung
Mi.,	9. Nov.	20:00	Taufgespräch im Pfarrheim Belm
Do.,	10. Nov.	14:30	Mitarbeiterinnenrunde der kfd
Do.,	10. Nov.	20:00	Öffentlichkeitsausschuss-Sitzung (PGR)
Fr.,	11. Nov.	17:00	Probe der St. Martinsspieler
Fr.,	11. Nov.		Zeltlager Nachtreffen
Sa.,	12. Nov.	9:00	Herbstaktion „Rund um den Kirchturm“
Sa.,	12. Nov.	17:00	Kolping-Familienkreis
Sa.,	12. Nov.	14:00	Treffen der Erstkommunionkinder Klasse 3
So.,	13. Nov.	11:00	Generalprobe St. Martinsfest
So.,	13. Nov.	17:00	St. Martinsspiel mit Laternen Umzug und Imbiss
Mo.,	14. Nov.	18:00	Familienmesskreis
Mo.,	14. Nov.	20:00	Treffen der Perlenwegbegleiterinnen
Di.,	15. Nov.	18:15	Terminplanung der Organisten (Pfarrhaus)
Di.,	15. Nov.	20:00	KinderKirchenTeam (KKT)
Mi.,	16. Nov.	15:00	ökumenischer Seniorentreff in Vehrte
Mi.,	16. Nov.	19:30	Abendlob, anschl. Generalversammlung der kfd und Wahlen
Do.,	17. Nov.	17:45	kfd-Gruppe 55plus
Do.,	17. Nov.	18:00	Firmkatechese
Sa.,	19. Nov.	10:00	„Kirche der Beteiligung“ mit Vertretern des Bistums
Sa.,	19. Nov.	10:00	Abfahrt der Firmlinge nach Esterwegen

Auf einen Blick



So., 20. Nov.	17:00	JuSe-Aktiv (Kegeln)
Mo., 21. Nov.	9:00	Treffen der Hobby-Handwerker (HHW)
Mi., 23. Nov.	19:30	Abendlob, anschl. Treffen des Kontaktkreises
Fr., 25. Nov.	16:00	Kinder-Kirchen-Team (KKT)
Fr., 25. Nov.	17:15	Notenschlüssel e.V. (Pfarrhaus)
So., 27. Nov.	9:15	Kolping-Gedenktag, anschl. Frühstück im Pfarrheim
So., 27. Nov.	10:15	EWAK- Verkaufsstand
Mo., 28. Nov.	9:00	Kinderliturgiekreis (Kili) (Pfarrhaus)
Mo., 28. Nov.	20:00	Kindermesskreis (Kim) (Pfarrhaus Keller)
Mi., 30. Nov.	20:10	Jahresplanung des Abendlobteams



MGV "Cäcilia" Rulle
Konzert zum 145jährigen Bestehen
am 23. Okt. 2016, 16:00 Uhr
in der Wallfahrtskirche Rulle

"Gesang verschönt das Leben"

Es wirken mit:

MGV "Cäcilia" Rulle Leitung: Jan Kampmeier

Jugendchor Rhythmics & Band

Leitung: Brigitte Robers-Schmoll,
Prof. Michael Schmoll

Vokalquartett CantOs Leitung: Jan Kampmeier

Pia Schmoll (Violine)

Johanna Schmoll (Violoncello)

Pfarrer Dietmar Schöneich (Orgel)



Außerdem

Kreativ und Lecker

Der 2. herbstliche Markt im GartenWerk Dukat (Power Weg 211, Vehrte) findet am 16. Oktober von 11 -17 Uhr statt.

In schöner Atmosphäre werden leckere Speisen und Getränke sowie eine Vielfalt handwerklicher Kreationen wie z.B. Schmuck, Taschen, Postkarten und Marmelade angeboten.

Ein Großteil des Erlöses kommt der Sozialtherapeutischen Gemeinschaft e.V. „auf'm Hof“, der Burkina Faso Initiative Belm e.V. und der Jugendarbeit der kath. Kirchengemeinde Icker zugute.

Anke Kuschel

Adventsbasar

Auch in diesem Jahr möchten wir alle Interessierten zum Adventsbasar auf dem Hof Hamacher recht herzlich einladen. Am 20. November in der Zeit von 14 - 17 Uhr, können wieder von verschiedenen Ausstellern z.B. Kekse, Gestecke, Handarbeiten, Schmuck, Karten, Kulinarisches und vieles mehr erworben werden.

Der Erlös der Getränke und die Spenden, möchten wir in diesem Jahr dem Krebskranken Leon und seiner Familie aus Belm zukommen lassen.

Auf Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen.

Sabine Kleine

Annas Treff eröffnet

Alles rund ums Baby: „Annas Treff“ des Sozialdienstes katholischer Frauen hat in der Johannisstraße 87 in Osnabrück neu

eröffnet. Neben dem Verkauf von Baby- und Kinderkleidung sowie Bedarf rund um die Jüngsten lädt ein kleiner Café-Bereich zum Verweilen und zur Begegnung ein. Auch Sachspenden werden hier entgegen genommen. Freiwillige Helfer für „Annas Treff“ sind ebenfalls willkommen.

Das Freiwilligenteam des Sozialdienstes katholischer Frauen ist an der Johannisstr. 87 für Sie da:

- montags 10-18 Uhr
- dienstags 10-13 Uhr
- mittwochs 11-18 Uhr
- donnerstags 10-18 Uhr
- freitags 10-14 Uhr

Gern nehmen wir vor Ort Ihre Sachspenden entgegen und freuen uns auch über freiwilliges Engagement! In den gleichen Räumen findet ab August auch das Cafe Krümel für junge Mütter mit ihren Babys statt.

„Zusammen ist man weniger allein“ Wochenende für Ehepaare

Unter dem Motto „Zusammen ist man weniger allein“ bietet das Bistum Osnabrück ein Wochenende nur für Verheiratete auf der Insel Langeoog an. Wenn Sie als Ehepaar Lust und Zeit haben, vom 10. bis 12. März 2017 mitzukommen auf die Nordseeinsel Langeoog, können Sie sich bis zum 30. November bei Sebastian Mutke (s.mutke@bistum-os.de; Tel. 05407-6137 anmelden bzw. weitere Informationen erhalten. Das Wochenende ist auch ideal für ökumenisch lebende Paare geeignet.